

Eine Hand am Puls der Zeit, die andere am Arsch der Welt

Können Bücher verändern, Leben verändern? Die Tollen Hefte aus dem MaroVerlag, eine Reihe im A5-Format, die hält, was sie verspricht, können es. Zumindest meins, denn seit sie mir zugegangen sind, hänge ich wie nie zuvor- am Besitz. Komme ich von der Arbeit nach Hause, gehe ich an den Schreibtisch und zähle. Zähle sieben. Wieder fehlen die *Ratten* von Wolf Erlbruch mit dem schaurigen Gedicht „Schöne Jugend“ von Gottfried Benn. Die Ratte über der Zeile „Als man die Brust aufbrach, war die Speiseröhre so löchrig“ stakst mit Spinnenbeinchen, die in Ostereiern stecken, in einem kopfstehenden Tabellarium, das mich verdammt an eine Logarithmentafel aus dem vormaligen Mathematik-Unterricht erinnert. Ich finde meine Ratten auf dem Klo, trage sie behutsam zurück ins Nest und blättere in Oskar Pastiors *Urologe kuesst Nabelstrang* nicht von ungefähr. Steht dort, in den gebündelten Anagrammen aus den Jahren 79-89, auf Werkdruck nicht der längst fällige Satz: „Gelegenheit mach aber Siebe!“. Jawohl, und zwar gut gesetzt! Aber in welcher Schrift? Die Stempel Garamond ist es nicht, soviel steht fest, denn der Text aus *melken bis blut kommt* von Anselm Glück ist in ihr geschnitten und seine Buchstaben: „zum beispiel: die erde steht als hülle und gedeiht“ kommen viel leichter und schlanker daher als Pastiors „Bastarde reiten Hornbreischulen“ etwa.

Da muß ich, ärgerlich genug, nachsehen und frage mich erstaunt, warum mir Berthold Walbaum, ein doch beeindruckender Name, den die Schrift nach ihrem Schriftsteller führt, immer wieder entfällt? Ob zur Schließung solcher Lücken das Lexikon erfunden wurde? „Ihr Lexikograph.“ So schließt Atte Jongstra, herangewachsen zu einem Mann von Format: 1,87m – und damit ein ernstzunehmender Gegner „von Psychologie und Biographie“, seine Widmung an den „hochverehrten Bundespräsidenten“, aber wir hätten ohnehin im Heft *Festliches Lexikon* nachgeschlagen und gefunden unter F: *Fest*, „bringt feierliche Rituale zu einem Abschluß. Stets traurig“, und unter L: *Lexikon*, „schönes Lesebuch im Lichte der Aufklärung“, die ich gerne darüber hätte, ob der Gewinn eines Kopfkissens mit Entendaunen (1981) den Hamburger Axel Scheffler, als Illustrator tätig in London, dazu verleitet hat, seine *Verbiesterte Welt* zu erschaffen.

Sagen Sie nicht, dies zu wissen sei unerheblich, denn nichts, was mit diesen Tollen Heften zu tun hat, ist, wenn man sie hat, unerheblich. Nicht die ausgesuchte Schrift und auch nicht das erlesene Papier, auf dem sie gedruckt, nicht die Illustratoren und nicht die Autoren, nicht die Gestalterin Rotraut Susanne Berner und nicht der Herausgeber Armin Abmeier. Der fand, wie er in seinem Beitrag für Verleger Benno Käsmaier zum 25. MaroJubiläum 1994 bekennt, bei Burroughs erfüllt, was Manfred Esser in einem Buch bei Melzer gefordert hatte: „Wir müssen das System verlassen“, und er, Armin Abmeier, verließ das Sonnensystem und das System der gewohnten Schreib- und Leseweisen“. Wer jetzt, wie ich, wissen will, wohin sich Herr Abmeier 1970 absetzte, von wo er uns dankenswerterweise mit diesen *Tollen Heften* versorgt, den führt Meyers Großes Taschenlexikon in 24 Bänden vom Sonnensystem zum Planetensystem und von dort in die erhellende Aussage: „Wird die Sonne mit einbezogen, so spricht man meist von Sonnensystemen“. Das hat er, der Abmeier, wie wir wissen, hinter sich gelassen wie vor ihm Tom Prox und Mickey Mouse, die Rasselbande und Tarzan, die Erfinder der Sanella-Bildchen und König Ubu. Da sitzt er nun zur Rechten und die, die wie ich zurückgeblieben sind und dennoch fragen wollen, wie das funktioniert mit diesen Heftchen, diesem Besitzstreben, dieser Wissensgier, dieser Leselust, diesem Verlassen des Sonnensystems, ach, mit diesem ganzen Leben, die fragen am besten den Dichter Uli Becker, der, wenn er die Antwort vergessen hat, leicht in seinem Heft *Mann & Frau in Wort & Bild – Das nackte Leben* nachschlagen kann, denn dort steht auf dem Waschtisch des Rätsels Lösung: Eine Hand am Puls der Zeit, die andere am Arsch der Welt.